



Gruppenbild mit dem Seelsorgeteam von St. Peter: Clemens Fabry (Vordergrund li.) ist der neue Pfarrer. Neben ihm Pfarrer Klemens Schneider und das Seelsorgeteam (v.l.): Andreas Roland, Dieter Krumminga, Heiner Fehlker, Christine Bischof, Franz-Josef Durkowiak und Maria Hölscheidt. → siehe „Im Blickpunkt“

—FOTO: DAGMAR HOJTYK

IM BLICKPUNKT

Neuer Pfarrer in St. Peter

Clemens Fabry (51) wird noch vor Weihnachten seinen Dienst antreten

VON DAGMAR HOJTYK

WALTROP. Er kann Kühe melken, Rüben stoppeln und (auch) thailändisch kochen. Er reist gerne und findet es wichtig, Freundschaften zu pflegen. Noch vor Weihnachten wird er in Waltrop einziehen: Clemens Fabry ist der neue Pfarrer von St. Peter.

Einen genauen Termin seiner Amtseinführung gibt es noch nicht. Am Samstag fanden die ersten Kontaktgespräche mit Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat statt, Zeit sich zu „beschnup-

pern“ und festzustellen: Wir passen zusammen.

Der 51-jährige Clemens Fabry wurde in Wettringen im Kreis Steinfurt geboren. Seine Eltern hatten eine Gast- und Landwirtschaft. Daher kann der Geistliche als Kind vom Bauernhof auch Kühe melken und überall da anpacken, wo es nötig ist – „auch Gäste bedienen“, sagt er.

Sein Abitur machte er in Rheine, sein Theologiestudium in Münster. In Lönningen bei Oldenburg war er anschließend ein Jahr als Diakon, danach fünf Jahre als Kaplan in Oer-Erkenschwick

und weitere fünf Jahre in Rhede bei Bocholt. Von 1999 bis 2009 übernahm er als Pfarrer die deutschsprachige Gemeinde in Bangkok/Thailand. Zuletzt war er Pfarrverwalter in Kamp-Lintfort (St. Josef). Was hat er mitgenommen aus seinem langen Thailand-Aufenthalt? „Der Umgang der Buddhisten miteinander war sehr lehrreich. Sie stellen niemanden bloß. Ihr einziger Weg etwas zu erreichen, ist die Freundlichkeit.“

13826 Waltroper Gemeindeglieder werden „ihren Neuen“ noch vor Weihnachten kennen lernen.